

Naruto - Das Leid und das Schicksal eines Helden

NarutoXIno

Von narutofa

Kapitel 37: Neue Mitglieder für Akatsuki

Im Higurashi-Anwesen

Dany ging in das Wohnzimmer wo Tayuya ihrer Mutter und Yori einige Babysachen für Mädchen. „Die sind aber süß“, sagte Yori total begeistert. „Ja die habe ich ausgesucht“, sagte Tayuya. „Ich kann nicht glauben, dass du mädchenhaften Sachen aus suchen kannst. Das muss wohl an der Schwangerschaft liegen“, sagte Yori etwas frech. Tayuya schaute Yori nur giftig an. Dany ging zu Kyuubi rüber und deutete an das er mit ihr reden will. Sie gingen in dem Garten und Dany fragte: „Wie läuft das Training von Naruto?“ „Naruto kann das Chakra von mir jetzt komplett nutzen. Er kann jetzt auch jederzeit in dem Bijuu Moodo wechseln“, erklärte Kyuubi. „Dann kann er jetzt sein Chakra, das Naturchakra und dein Chakra kontrollieren. Das ist gut das macht ihm um einiges stärker. Er könnte so stark werden, dass er Madara besiegen könnte, aber Madara hat noch das ewige Mangekyou Sharingan. Das ist mächtig und die Gen-Jutsus es erzeugt sind sehr gefährlich. Naruto hat bis heute aber seine Probleme mit Gen-Jutsu“, sagte Dany nachdenklich. „Du machst dir sehr viel sorgen. Erst willst du das Naruto stärker wird. Jetzt ist Naruto noch stärker als je zuvor und ich habe immer noch das Gefühl, das du besorgt bist“, sagte Kyuubi. „Das bildest du dir nur ein“, sagte Dany schnell und winkte ab. Kyuubi schaute nur etwas verwirrt und Dany ging zurück ins Wohnzimmer. Kyuubi ging nur verwirrt hinterher.

Bei Naruto

Naruto ging ganz langsam zu Ino. Auf den Straßen war nicht viel los. „Heute ist wenig los. Dann kann man davon ausgehen, dass uns heute keine Personen begegnen, die dumme Fragen stellen“, dachte Naruto. Er kam bei dem Haus von Ino an. Er klopfte an und Ino machte sofort auf. Ino hatte ein schwarzes Abendkleid an. Das Kleid ging ihr bis zu ihrem Knien. Es war hinten schulterfrei und hatte einem kleinen V-Ausschnitt. Sie hatte ihre Haare offen gelassen. Naruto blieb der Mund offen stehen. Ino kichert nur und fragte: „Na gefällt dir der Anblick?“ Naruto nickte nur. Er reichte dann Ino seinem Arm und Ino hackte sich bei Naruto ein. Sie gingen dann los. Die Dorfbewohner waren damit beschäftigt nach Hause zu gehen, so das Naruto und Ino nicht auffielen. Sie konnten sich Zeit lassen. Sie erreichten ein kleines Restaurant. Sie betraten es und der Kellner zweigte ihnen sofort einem Tisch für zwei Personen. „Und Naruto wie läuft dein Training mit Kitsune-san?“, fragte Ino. „Ganz gut, ich beherrsche

schon die Technik, die sie mir beibringen wollte. Jetzt bin ich noch stärker als zuvor“, antwortete Naruto. Dann begann Naruto über das Training zu erzählen.

Bei Tsunade

Tsunade arbeite einige Akten durch. Sie wollte diesmal ihre Arbeit rechtzeitig fertigbekommen. Sie arbeite gerade die letzte Akte durch und legte diese zur Seite. Genau in diesem Moment kam eine füllig angehetzte Shizune ins Zimmer und sie schrie: „TSUNADE ES IST ETWAS GANZ SCHRECKLICHES PASSIERT.“ Tsunade horchte auf und fragte: „Was ist den so Schreckliches passiert?“ „Es gab einem Gefangenausbruch. Danzou ist verschwunden. Wir haben auch einige Informationen erhalten das Gefangene aus anderen geflohenen sind. Wenn alles stimmt, sind zehn der gefährlichsten Abtrünnigen dieser Zeit zurzeit auf freien Fuß“, erklärte Shizune nach dem sie etwas Luft geholt hatte. Tsunade sprang dann auf. Sie schlug mit ihrer Faust auf dem Tisch. Dieser zersprang sofort in seine Einzelteile auch der Boden, auf dem der Schreibtisch stand bekam, erst Riese und dann ein Loch. Die Einzelteile landeten einige Stockwerke tiefer. „Das kann ich nicht glauben. Wie konnte jemand aus den strengstbewachten Gefängnissen ausbrechen. Und dann noch dieser alte Sack von Danzou. Rufe sofort den Rat zusammen. Ich muss besprechen, wie es weiter geht und sie informieren“, sagte Tsunade aufgebracht. Shizune nickte verängstigt. Tsunade nahm dann ihrem Schreibtischstuhl und warf diesen aus dem Fenster. „Dieser verdammte Schweinehund von Danzou kennt zu viele Geheimnisse des Dorfes wir müssen ihn finden“, sagte Tsunade sauer. Shizune wollte gerade gehen als Tsunade nach sagte: „Shizune bringe noch ein paar Handwerker her. Sie sollen meinem Boden reparieren und ich brauche einem neuen Schreibtisch. Sag zwei Ninjas bescheid, dass sie meinem Schreibtischstuhl wieder hochbringen sollen, und bringe einem Glaser her für mein Fenster.“ Shizune nickte nur und machte sich auf dem Weg. Tsunade schlug dann noch mal gegen die Wand, um ihre Wut etwas Luft zu verschaffen.

In dem Versteck von Madara und Orochimaru im großen Saal

Alle zehn Ninjas hielten sich in dem verschiedensten Ecken des Saales auf. Es gab nur wenige Gruppenbildung. Danzou schaute sich genau um und er erkannte jeden der Ninjas. „Der Typ der auf dem Stuhl sitzt mit dem langen schwarzen Haaren ist Suname aus Sunagakure einem Verwandten des Kazekage der vierten Generation. Er soll nur, weil er Langeweile hatte, einige Bewohner seines Dorfes getötet haben und dazu soll er noch das Jiton also das Magnelement beherrschen. Der etwas danebensitzt mit den kurzen blauen Haaren und blauen Augen ist Reki ebenfalls aus Sunagakure. Er hat dem Beinamen der Chirurg des Todes von dem medizinischen Können soll er sogar Tsunade übertreffen. Er wurde deswegen eingesperrt, weil er solche Experimente wie Orochimaru durchgeführt haben. Er soll dabei zwei Dörfer in Windreich für seine Experimente verheizt haben. Da drüben die beiden Frauen sind Mikoto und Youko die Teufelsschwestern aus Kirigakure. Sie sollen sehr brutal und blutrünstig sein. Dann haben wir noch diesen großen Typ mit dem blonden Haaren ist Hakkaku er hat einem Putsch in seinem Dorf Kumogakure versucht. Dann haben wir noch Tenga ebenfalls aus Kumogakure. Er soll ein ganz guter Spion sein. Er hat Informationen an andere Länder verkauft. Dazu soll er noch sehr stark sein. Dann haben wir noch dem Mann mit der Glatze das ist Gari er kann sich sehr gut mit Giften und Sprengstoffen aus. Dann noch der Typ mit dem Pferdeschwanz das ist Mahiru auf ihn passt das Sprichwort nur Muskeln und kein Hirn. Beide waren in Iwagakure sehr gefürchtet. Da haben wir noch Mizore aus dem Fluss-Reich. Er soll das die Herrschaft an sich gerissen haben und mit

sehr harter Hand reagiert haben. Noch dazu beherrscht er das Eisversteck und das Lavaversteck. Er wurde aber sehr schnell wieder gestürzt, weil er auch nicht gerade klug ist. Hier ist wirklich der größte Abschaum versammelt“, dachte Danzou und schaute alle abwertend an.

Im Higurashi-Anwesen

Kushina und Dany saßen im Wohnzimmer und unterhielten sich. Yori und Tayuya stritten sich etwas. Kyuubi lag auf dem Boden und las ein Buch. Sie wurden unterbrochen als ein ANBU im Garten erschien. „Kushina-san und Dany-san es wurde eine dringende Sitzung des Rates einberufen. Sie sollen sofort kommen“, sagte der ANBU bevor er wieder verschwand. Dany seufzte nur und Kushina sagte tadelnd: „Man stell dich nicht so an. Es muss schon dringend sein wenn Tsunade zu später Stunde eine Sitzung einberuft.“ „Das kann ich mir auch vorstellen, aber diese Sitzungen sind halt nicht mein Ding“, sagte Dany und stand auf. Kushina tat es im gleichen und sie machten sich auf zu der Ratsversammlung. Dany gab Tayuya noch einen Kuss zum Abschied und umarmte Yori bevor er ging. Kushina umarmte die beiden Frauen kurz zum Abschied.

Bei Naruto und Ino

Sie unterhielten sich während sie aßen. Sie hatten eine Menge Spaß. Ino erzählte mehr von ihren Missionen und ihrer Arbeit im Krankenhaus. „Wenn du gerade das Krankenhaus erwähnst, du bekommst bald eine Kollegin. Yori-chan wird bald im Krankenhaus arbeiten, sie wird zurzeit von Sakura-san unterrichtet. Sie hat ein großes Talent im medizinischen Bereich und Sakura-san will dieses Talent fördern“, sagte Naruto. „Das ist gut. Wir können immer neues Personal gebrauchen, denn die Arbeit ist sehr anstrengend besonders, wenn die Grippewelle kommt“, sagte Ino und lächelte. Naruto konnte sich ganz gut vorstellen, wie anstrengend eine Grippewelle sein konnte. „Ihr seid bestimmt immer an Rotieren, wenn eine Grippewelle kommt?“, fragte Naruto. „Ja da hast du recht. In der letzten Grippewelle musste das ganze medizinische Personal Doppelschichten schieben“, antwortete Ino. „Das war bestimmt eine anstrengende Zeit. Du warst bestimmt am Ende deiner Kräfte“, sagte Naruto. „Ja da war ich. Ich habe mich meist wie ausgespuckt gefühlt“, sagte Ino und lachte etwas dabei. Naruto stimmt dann in das Lachen mit ein. Sie aßen dann auf und Naruto bestellte dann noch einen Wein. Sie tranken den Wein genüsslich. „Naruto ich wusste gar nichts das du so einen guten Geschmack hast, was Weine betrifft“, sagte Ino erstaunt. „Auf unserer Reise haben wir auch mal in einem Weinberg mitgeholfen. Und dieser Wein kommt von diesem Weinberg. Deswegen weiß ich, dass dieser Wein sehr gut ist“, antwortete Naruto. Ino kicherte nur etwas und trank den Wein aus. Als auch Naruto sein Wein ausgetrunken hatte bezahlte er alles. Sie gingen dann noch etwas im Park spazieren.

Im Ratssaal

Dort waren alle Mitglieder versammelt bis auf Tsunade gefolgt von Shizune und die Ältesten. Sie unterhielten sich alle wild aufgeregt. „Was will Tsunade nur von uns? Ich hatte eine Verabredung mit Sakura“, beschwerte sich Sasuke. „Es muss schon etwas sehr Wichtiges sein wenn Tsunade uns zu später Stunde hier her bestellt“, sagte Hiashi. „Ich finde das Ganze einfach nur mühsam“, sagte Shikaku. Als die Tür aufging, richteten sich alle Augen die Personen, die rein kamen. Es waren Tsunade und die Ältesten. Als alle anwesend den ernstesten Gesichtsausdruck von Tsunade sahen wurden

sie ruhig. Sie setzte sich hin und schaute alle ernst an. „Was ist passiert Tsunade das du uns hierher besteltest?“, fragte Kushina. „Ich habe euch aus einem guten Grund hier her bestellt. Es gab einen Gefangenausbruch aus unserem Gefängnis“, sagte Tsunade. „Ich denke, dass es ein wichtiger Gefangener sein muss, wenn du uns hier herrufst“, sagte Dany. „Ja es ist Danzou und wenn unsere weiteren Informationen stimmen sind, noch mehr Gefangene aus anderen Ländern ausgebrochen. Aber keiner weiß, wie es passiert ist. Sie müssen Hilfe gehabt haben“, erklärte Tsunade ernst. Das erschrak alle anwesend im Raum. Tsunade gab dann Shizune ein Zeichen und diese verteilte dann die Liste. „Auf der Liste stehen bisher nur Danzou und die Flüchtlinge aus Sunagakure“, sagte Tsunade. Alle lasen sich die Namen genau durch. „Es sind wohl nur drei Namen, aber jeder Einzelne ist sehr gefährlich“, sagte Shikaku ernst. Dann begann man zu diskutieren, wie es weiter gehen sollte.

Bei Naruto und Ino

Sie gingen durch den Park. Sie gingen an eine Parkbank vorbei auf der Sakura saß. „Diese verdammte Versammlung ich und Sasuke hatten seit langem beide Mal frei. Ich habe mich schon seit Tagen auf dieses Date gefreut und dann kommt dieser ANBU“, beschwerte sich Sakura. Ino und Naruto bekamen das mit. „Was ist los mit dir Sakura?“, fragte Ino besorgt. Naruto und Ino setzten sich dann zu Sakura. Sakura erzählte dann alles. Naruto wurde nachdenklich und sagte: „Sei nicht so sauer. Tsunade-sama wir schon ihre Gründe haben, wenn sie dem Rat zusammenruft. Es muss schon sehr wichtig sein.“ Ino und Sakura schaute nur etwas verwirrt. Aber sie mussten Naruto recht geben. Sie blieben dann noch eine Weile bei Sakura. Dann gingen sie wieder los. Sakura wollte das Date der beiden nicht stören. Ino kuschelte sich nähern an Naruto und sagte stolz: „Naruto ich bin wirklich froh darüber, dass du beruhigende Worte für Sakura gefunden hast. Das war sehr nett von dir“, sagte Ino. Naruto kratzte sich nur verlegen an der Wange nach den Worten von Ino. Sie gingen dann weiter durch den Park und sahen dann nur weitere Pärchen, die wild rumknutschten. „Man die benehmen sich ja wie verliebte Teenager. Das kann ja ganz schön peinlich sein“, sagte Naruto. Ino lachte nur leise. Sie zog dann Naruto auf eine Bank und begann dann auch wild mit Naruto rumzukutschen.

In dem Versteck von Madara und Orochimaru

Madara war auf dem Weg zu dem großen Saal. Zetsu tauchte vor ihm aus dem Boden auf. „Meister Madara ich habe alles für das Siegel vorbereitet. Sie können es jetzt sofort einsetzen“, sagte Zetsu unterwürfig. „Das ist gut. Diese Dummköpfe werden gute Untergebene abgeben. Orochimaru ist auch schon soweit das ich ihn heute Nacht noch umbringen werde“, sagte Madara. Die beiden gingen dann zusammen in den großen Saal. Dort herrschte ein eisernes Schweigen. „Diese Dummköpfe müssen sich zusammentun. Sonst wird das Ganze nicht werden“, dachte Madara. Er formte dann Fingerzeichen und sagte dann: „Siegelkunst: Siegel der Unterwerfung.“ Er legte seine Hände auf dem Boden. Unter den Füßen jeder der zehn Personen erschien ein Bannkreis. Sie konnten nicht mehr fliehen. Als sich der Bannkreis wieder auflöste, hatten alle zehn Personen ein Zeichen auf der Stirn. Madara ging dann vor die Personen. Sie verneigten sich dann vor Madara und sie fragten alle gleichzeitig: „Was können wir für Sie tun Meister Madara?“ Madara lächelte fies und sagte: „Das ist schön zu hören. Macht euch kampfbereit und du Danzou sagst deinem ANBU bescheid, dass sie herkommen sollen.“ Alle nickten nur. Zetsu führte sie dann in einen Raum, wo es Kampfausrüstung gab. Danzou bereite

eine Nachricht für seine ANBUs vor. Dann gab er diese Nachricht Zetsu und dieser schickte einen Botenvogel los. Madara da gegen ging auf direkten Weg zu Orochimaru.

Bei Naruto und Ino

Die beiden waren immer noch in eine wilde Knutscherei vertieft. Sie mussten aufhören als sie keine Luft mehr bekamen. Sie atmeten schwer und lächelten dabei. Als sie sich so dann umsahen, war sie nur die Einzigen im Park. „Wir müssen wohl sehr lange uns geküsst haben“, sagte Ino nachdem sie wieder Luft geholt hatte. Naruto lachte nur etwas. Sie standen dann auf und gingen dann weiter durch den Park. Sie kamen dann bei einer Uhr vorbei. Sie sahen da, dass es schon weit nach 23 Uhr ist. „Oh es ist schon sehr spät. Wir sollten langsam nach Hause gehen“, sagte Naruto. Ino gab Naruto recht. „Aber du kannst auch gerne bei mir übernachten?“, fragte Ino. Naruto überlegte kurz und stimmte dann zu. Sie gingen dann zu Ino nach Hause. Sie machten leise um nicht die Eltern von Ino zu wecken. Sie gingen dann in das Zimmer von Ino. Naruto schaute sich um. „Was hast du den Naruto?“, fragte Ino. „Ich bin halt zum ersten mal in dem Zimmer einer Frau. Mal davon von dem Zimmer meiner Schwester und den von Yori“, sagte Naruto etwas unsicher. „Ach entspann dich einfach“, sagte Ino mit einem breiten Grinsen. Ino verließ kurz das Zimmer, um etwas Trinken zu holen. Naruto setzte sich dann auf ihr Bett. Ino kam nach einigen Minuten zurück und gab Naruto ein Glas Wasser. Sie setzte sich dann neben Naruto. Sie tranken das Wasser und unterhielten sich dann noch etwas. Als sie das Wasser ausgetrunken haben, stellte Ino die Gläser auf dem Nachttisch. Sie schaute dann Naruto an. Sie setzte sich dann auf dem Schoß von Naruto und begann Naruto zu küssen. Dabei fuhr sie mit ihrer Hand zu dem Bund der Hose von Naruto. Naruto wurde etwas Rot im Gesicht ließ es aber zu.

Bei Dany und Kushina

Sie hatten die Ratsversammlung verlassen können, als es weit nach Mitternacht war. „Ich kann nicht glauben das Danzou befreit wurde. Ich dachte das Gefängnis im Feuerreich wäre sicher“, sagte Kushina aufgebracht. „Ich denke ehr das jemand Danzou und den beiden aus Sunagakure geholfen hat. Vielleicht hat auch Madara seine Finger im Spiel. Ich denke das es seine Reihen auffüllen muss nach dem vier seiner Leute gestorben sind“, sagte Dany nachdenklich. „Bist du dir sicher?“, fragte Kushina. „Das ist nur ein Gedanke. Ich habe keinen Beweis dafür. Es ist halt nur ungewöhnlich das alle ohne großen Aufwand fliehen konnten“, antwortete Dany. Kushina musste zu geben, dass Dany in diesen Punkt recht hatte.

Im Versteck von Madara und Orochimaru

Madara ging zu dem Raum wo die acht Bijuus waren. Orochimaru war wohl sehr schwach machte aber weiter seine Experimente. Madara ging langsam auf Orochimaru zu und fragte: „Hast du nicht langsam genug von deinem kindischen Experimenten?“ „Meine Experimente sind nicht kindisch. Wenn meine Experimente gelingen, könnten wir eine gesamte Armee mit der Macht der Jinchuuriki haben“, erklärte Orochimaru begeistert. Madara seufzte nur. „Dieses Problem habe ich schon vor langer Zeit gelöst“, sagte Madara. Er nahm dann ein Kunai in seiner Hand. Orochimaru drehte sich um und das Kunai von Madara durchbohrte genau sein Herz. Orochimaru spuckte Blut und fiel auf dem Boden. Madara schaute nur spöttisch zu Orochimaru. Er legte dann seine Hand auf dem Körper von Orochimaru. Der Körper

von Orochimaru wurde langsam von Madara aufgesaugt. Als Orochimaru komplett verschwunden war sagte Madara: „Jetzt habe ich diese Schlange los. Aber seine Jutsus und seine Fähigkeiten werden mir sehr nützlich sein.“ Dann verließ Madara dem Raum der Bijuu.

Wird der ANBU Kern zu Danzou gehen? Werden sie dabei Kyuubi mitnehmen? Wird sich Gaara auch zu Wort melden? Werden die Leute aus Konohagakure Beweise finden das Akatsuki hinter den Ausbrüchen steckt und falls ja wie wird Konohagakure reagieren? Dies und mehr erfahrt ihr in „Das Treffen der Kage“